

J. N. 198.550

Pöding d. 6/9 1847

Liebe Flora!

Es war ein so schön.

herrlicher Spätsommerstag, als ich  
Theresen liebevollsten Brief erhielt.  
Für mich doppelt so reizend, sowohl  
von Außen als von Innen. Wieder  
und immer wieder bewirkte die Stärken  
deu Schreibens, bis ich ein fast unheimlich  
wusste: und immer von neuem freute  
ich mich. Worüber und warum ich  
mich freute? Offen gestanden, vorerst  
aus reinem Egoismus, dass ich von Theresen  
was so reizenden Brief erhalten; dann  
auch, weil ich mit meinem Herzen  
vermögen um den Zügel der Empfindung  
hofft zu verhalten, die ich leider öfters  
in Theresen mündlichen und schriftlichen  
Gesprächen die letzten Zeit auszuüben  
Lotte. Die Luft erregte den Winterzeit,

Den König, echt jugendlichen Lebens,  
muthes, der lichten Firmung bew.  
nugsetzt über all die Klüften und  
grossen Nothzeiten und Schelmereien  
moeen lieben Übermenschen. Nur  
Denn noch immer Geise Schollen wider  
wärtiger Verzögerung über das  
telle Bolt der Seyenwart hinweg  
schließen: Hoffentlich von Wägen  
Nal. Fort würde ich wünschen, dass  
eine gewisse Löblichkeit gewissen  
Leuten das schicksal des Überwärtigen  
Jahr Schlimm angehten wäre:  
Denn doch, nun ja, Bolt wiederum  
führen, jede Gefahr und Unannehm.  
lichkeit verschwinden. — — —  
Für The Reichliche Schilbung unserer  
hüderseitigen <sup>Freunden</sup> M. An Verbreitete  
Satz, meine mitfühlenden Teil:  
Diese Fijn verehente hat der Nachwelt  
in Ihrer Liederbrut überliefert  
zu werden. —



Siehe Frommigkeit in Fleisch vom  
Blut fristet mich hinunter zu einer  
anderen, bloß protestantischen Form aber  
keine eigentlichen: sich selbst  
die wirkliche Erinnerung. Ich theile  
dabei nichtig vollständig Theil Ansicht:  
Es ist mir nichts hin ich - Dank  
minim so gegen Verkehr mit solchen  
Professurungemüthern oder solchen, die  
es werden wollen - in der Erfahrung  
gelangt, dass solche Leute, <sup>und</sup> <sup>die</sup> <sup>meist</sup>  
eines schämen und klugen Ansehen  
mir an die Brustdrüsen mit der Seele  
denken, Lächeln in deutschen Pro-  
manen vorführen aber sicherlich  
nicht im deutschen Leben. Andrer-  
seits aber halte ich es für einen der  
größten Fehler, die histor. Reise je be-  
gangen hat wenn er mitten in der  
physischen und seelischen Bewegung  
der beiden Lebens den Professor an  
seiner zurückgelassenen Kabinette  
sittieren und so überall Worte von



Verpflichtung n. d. d. g. l. eden lässt.  
Es ist voll kommen immateriell.  
Im übrigen ist die Geduld der  
Erinnerung eine der schönsten, die Lyse  
je geschrieben hat. Und schreibe  
noch meinen speziellen Dank  
für den köstlichen Witz, den Sie  
mir aus Anlass dieser Äußerung ge-  
schrieben haben: ab ich ihn las, kam  
ja mit Heinecke Rommels in  
Denken.

Und nun liebe Freundin, würde  
ich mich wieder zu Ihnen und  
mir selbst. Es ist also entschieden:  
ich werde diesen Winter nicht in  
Wien sein, ich werde Sie schwer  
auf meinem Elbe-Ball in nicht  
abwender Treue missverstehen;  
mit einem Worte: ich übernehme  
in den ersten Octobertagen auf  
einwelles Semester nach Leipzig.

Ich mache also wirklich ~~erwartet~~  
schon seit Monaten Pläne. Der  
zweifache Wädlyzug und noch zwei  
Brachen in der Kampfverletzung,  
werden sie sich denken; denn ich  
entdecke mir durch diesen Schritt  
selbstständig viel Schönes und Interessantes  
das wissen Sie, beh. Flora, selbst  
im Besten zu beurteilen. Alles  
Schöne darüber mit Ihren  
wünschtich mit; denn ich werde  
in der letzten Woche dieses Monats  
für einige Tage nach Wien. zum  
Arbeit. Am 20. September anfangen;  
von bemerken dass ich, ungefähr  
am 20. d. M. in Wien eintrifften  
dürfte. Von der Zeit hoffe ich  
Sie dann gesund und munter an  
treffen. Und das gleiche hoffe ich.  
Kurzlich Frau v. N. Eltern, denen

ich mich bestens empfehle.

An Gräßen und Empfehlungen etc.  
Kennt man gemeinhin den Adlats  
sines Briefs: auch ich will mich  
Leute in diesem Punkte der lieben  
Allgemeinheit nachhören. In der  
Läthe ich Ihnen noch gar viel an  
sorgen: doch ich denke, dass, wenn  
ich Sie sehen und hören werde, dies  
meine Tragt noch besser lösen  
wird.

Leben Sie also recht wohl und  
Seien Sie auf's herzlichste gegrußt  
und bewahrt

von

Loren Kunze

Friedrich



